



## Geplanter Verkauf Packaging Technology: Einigung zur Absicherung der Mitarbeiter

21. Januar 2019  
PI 10858 RB Cn/Bär

- ▶ Firmenseite, Gesamtbetriebsrat Packaging Technology und IG Metall einigen sich zur Absicherung der Mitarbeiter
- ▶ Zukunft der deutschen Standorte für mehrere Jahre gesichert
- ▶ Investitionen vereinbart

Stuttgart – Die Robert Bosch GmbH und der Bosch-Geschäftsbereich Packaging Technology (PA) haben mit den Arbeitnehmervertretern des Geschäftsbereiches und Vertretern der IG Metall heute eine Einigung zum Verkauf des Geschäftsbereiches erzielt. Diese Einigung regelt die Absicherung der Mitarbeiter während des Verkaufsprozesses und im Anschluss an den geplanten Verkauf. Sie gilt für die deutschen Standorte.

Im Sommer 2018 hatte Bosch angekündigt, sein Geschäft mit Verpackungsmaschinen mit den Bereichen Food und Pharma veräußern zu wollen. „Unser Ziel in den Verhandlungen war es, mit den Arbeitnehmervertretern ausbalancierte Rahmenbedingungen zu vereinbaren – sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens“, sagt Torsten Kurz, Mitglied des Bereichsvorstands Packaging Technology. „Die Verhandlungen waren durchaus kontrovers, wurden jedoch von allen Beteiligten sehr konstruktiv geführt und gemeinsam erfolgreich abgeschlossen“, ergänzt Kurz.

„Seit Herbst 2018 haben wir in mehreren Verhandlungsrunden Eckpunkte zur Absicherung der Mitarbeiter während und nach dem Verkauf vereinbart. Berücksichtigt ist dabei ebenfalls die jeweilige unterschiedliche Situation an den deutschen Standorten“, sagt Andreas Biermayer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des Bosch-Geschäftsbereiches Packaging Technology. „Im Fokus des Gesamtbetriebsrats steht jeder einzelne Mitarbeiter mit seinem jeweiligen Job und den damit verbundenen Bedingungen. Wir konnten in den Verhandlungen den Fortbestand der Standorte in Deutschland für mindestens drei Jahre nach Abschluss der Transaktion sichern. Darüber hinaus ist es

gelingen, verbindliche Zukunftsinvestitionen zu vereinbaren.“ In Deutschland beschäftigt PA 3 300 Mitarbeiter an den Standorten Waiblingen, Crailsheim, Viersen, Dresden, Schopfheim, Königsbrunn, Remshalden, Dierdorf und Frankfurt.

„Die Einigung beinhaltet verschiedene Sicherheiten für die Mitarbeiter. So bleiben die zum Zeitpunkt des Verkaufs geltenden Tarifbindungen von PA für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren nach dem Verkauf bestehen“, stellt Uwe Bauer, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Schwäbisch Hall fest. „Zudem konnten wir erreichen, dass an den Standorten Schopfheim und Dresden Verhandlungen über den Abschluss von Haustarifverträgen aufgenommen werden.“

Darüber hinaus regelt die Einigung viele Eckpunkte zum Fortbestand der aktuellen betrieblichen Regelungen, zudem Investitionszusagen für 2019 und eine Absicherung der heutigen Beschäftigungsbedingungen. „Insgesamt ist die Einigung mit den Arbeitnehmervertretern auch ein positives Signal an mögliche Investoren“, sagt Kurz.

Die Arbeitnehmervertretungen haben zugesichert, die vorgesehenen Maßnahmen – wie bisher – konstruktiv zu begleiten.

Die Produkte der Verpackungstechnik genießen in den jeweiligen Branchen aufgrund der eingesetzten Technologie, neuen Konzepten und einer leistungsfähigen Mannschaft einen sehr guten Ruf; jüngste Innovationen wurden ausgezeichnet. „Wir sind eines der größten Unternehmen unserer Branche und klar auf dem richtigen Weg. Wir werden als starker, stabiler Bereich zusammenbleiben und als bewährtes Team – auch unter einem neuen Eigner – unseren Kunden hervorragende Produktionslösungen und Services bereitstellen“, sagt Kurz.

#### **Journalistenkontakt:**

Dennis Christmann,

Telefon: +49 711 811- 58178

Twitter: @BoschPresse

*Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 402 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2017). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 78,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der*

*eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 64 500 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 125 Standorten.*

*Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.*

*Mehr Informationen unter [www.bosch.com](http://www.bosch.com), [www.iot.bosch.com](http://www.iot.bosch.com), [www.bosch-presse.de](http://www.bosch-presse.de), [www.twitter.com/BoschPresse](https://www.twitter.com/BoschPresse).*